

NEWSLETTER DER JUNGEN DJU

Der Newsletter für junge Journalistinnen und Journalisten der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und der Fachgruppe Medien in ver.di

>> EDITORIAL

> [Journalismustag: Filme und Berichte](#)

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN und VER.DI

- > [Diskurs mitgestalten](#)
- > [Bitte bei Foto-Umfrage mitmachen](#)
- > [ver.di gegen Prinz von Preußen](#)
- > [Urheberrecht erfordert Verbandsklage](#)

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

- > [Vom NSU über Halle bis Hanau](#)
- > [Tagesseminar "Selbstvermarktung"](#)
- > [Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende](#)
- > [Tagesseminar "Existenzgründung"](#)
- > [Job-Newsletter](#)
- > [Hamburg Media School](#)
- > [Volontariat der katholischen Journalistenschule](#)
- > [#LiMA21](#)
- > [Update zum Urheberrecht](#)
- > [Journalistenpreis Medienspiegel](#)
- > [Neuer Nannen-Preis](#)
- > [Herbert Quandt Medien-Preis](#)

>> MEDIENTIPP

> [Boom bei Sportdokus](#)

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

- > [50 Jahre BaföG: Neustart gefordert](#)
- > [Wenn Selbstständige Kinder kriegen](#)

>> FRAGEN?

>> EDITORIAL

> Journalismustag: Filme und Berichte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Interessierte und Freund*innen,

in diesem Jahr hat der Journalismustag zwar im ver.di-Haus in Berlin stattgefunden, war aber wegen Corona für die meisten nur als Livestream auf dju.ver.di.de oder bei der dju auf Facebook zu erleben. Wer das verpasst hat oder in Ruhe nachlesen und nachschauen will, findet Berichte, den Stream und das Video der Deutschen Journalistenschule auf der dju-Seite oder ausführlicher bei M – Menschen Machen Medien:

<https://dju.verdi.de/journalismustag>

<https://t1p.de/ieeb>

Das Datum für den nächsten Journalismustag – hoffentlich wieder mit Vorabendtreffen und vielen Teilnehmenden im ver.di-Haus in Berlin - steht bereits fest: 22. Januar 2022.

Viele Grüße,
Dein Team der Jungen dju

>> NEWS AUS DER DJU, DER FACHGRUPPE MEDIEN UND VER.DI

> Diskurs mitgestalten

„Medien müssen den gesellschaftlichen Diskurs mitgestalten. Um diese Rolle ausfüllen zu können, braucht es Vertrauen auf Seiten des Publikums sowie eine finanzielle Ausstattung, die gute Arbeitsbedingungen und damit Qualitätsjournalismus erst möglich macht“, erklärte ver.di-Bundesvorstandsmitglied Christoph Schmitz beim Journalismustag. In der Pandemie sei deutlich geworden, wie groß die Nachfrage nach zuverlässigen Informationen sei. Trotz gestiegenen Arbeitsaufwandes hätten viele Verlage auch in ihren Redaktionen Kurzarbeit angemeldet. Durch den völlig aus der Zeit gefallenen Tendenzschutz für Verlage lasse sich für die Gewerkschaften die wirtschaftliche Notwendigkeit nicht nachprüfen.

<https://t1p.de/6yf0>

> Bitte bei Foto-Umfrage mitmachen

Die Uni Hannover sammelt Daten zur Entwicklung des Bildermarktes und zur Situation der Urheber*innen bis 28. Februar 2021. Alle fotografisch tätigen Mitglieder der dju in ver.di sind eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen. Die Ergebnisse sind wichtig für die Arbeit der dju und ihrer Vertreter*innen in den Gremien. Bitte nehmt Euch die Zeit, die Fragen zu beantworten!

<https://t1p.de/vo52>

> ver.di gegen Prinz von Preußen

Im Rechtsstreit mit Georg Friedrich Prinz von Preußen hat ver.di Berufung beim Kammergericht Berlin eingelegt. Damit wehrt sich ver.di gegen eine auf Antrag des Prinzen von Preußen erlassene Einstweilige Verfügung des Landgerichts Berlin. Gegenstand ist eine Äußerung in einem Artikel des ver.di-Medienmagazins „Menschen Machen Medien“, in dem es unter anderem um die massive Abmahn- und Klagepraxis des Prinzen von Preußen geht (der infolge

der Einstweiligen Verfügung gekürzte Artikel findet sich hier: <https://kurzelinks.de/kh23>). „Was zunächst absurd klingt, ist offenbar Methode. In mindestens 120 Fällen ist der Prinz von Preußen, Oberhaupt des Hauses Hohenzollern, mit Abmahnungen und Klagen gegen Medien, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und Organisationen vorgegangen, die sich öffentlich zu den Hohenzollern geäußert haben. ver.di befindet sich also in bester Gesellschaft“, erklärt dju-Bundesgeschäftsführerin Monique Hofmann.

<https://t1p.de/us92>

> Urheberrecht erfordert Verbandsklage

Gestützt auf ein Rechtsgutachten hat ver.di die erweiterte Möglichkeit von Verbandsklagen zur Durchsetzung der Vergütungsansprüche von Urheberinnen, Urhebern, Künstlern und Künstlerinnen gefordert. In einem Brief an das Kanzleramt sowie die Ministerien, die eine EU-Richtlinie zum Urheberrecht umsetzen müssen, heißt es, der sozialen Funktion des Urheberrechts sei in den bisher gemachten Vorschlägen nicht ausreichend Rechnung getragen.

<https://t1p.de/cpa4>

>> SEMINARE, TERMINE, PREISE UND MEHR

> Vom NSU über Halle bis Hanau

Die dju Hessen und der Interkulturelle Mediendialog Rhein-Main laden ein zur Online-Diskussion am 17. Februar 2021 um 19 Uhr über Diskursverschiebungen in der Berichterstattung? Wie gehen die Medien damit um? Wer spricht medial über wen? Wer wird sichtbar gemacht?

<https://t1p.de/mfn7>

> Tagesseminar "Selbstvermarktung"

Tagesseminar in Berlin zur "Selbstvermarktung freier journalistischer Arbeit" am 23. Februar 2021: Für alle, die in den Markt als Freie einsteigen wollen oder gerade eingestiegen sind oder ein neues Medium erschließen wollen (mit Anmeldung).

<https://t1p.de/1i9q>

> Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende

Was bringt der Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende und wie nutzt man ihn richtig? Online-Informationsveranstaltung vom Filmhaus Frankfurt mit connexx.av / ver.di am 27. Februar 2021 (mit Anmeldung).

<https://t1p.de/8ypd>

> Tagesseminar "Existenzgründung"

Berliner Tagesseminar "Existenzgründung für Journalisten, Medienberufler und Künstler" bietet am 9. März 2021 Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen der freiberuflichen Existenz in Medien- und künstlerischen Berufen.

<https://t1p.de/jyf3>

> Job-Newsletter

Der 14-tägige Newsletter für junge Journalist*innen und alle, die es werden wollen, von Oskar Vitlif bietet eine Menge Jobs vom Praktikum über Werkstudierende und Volontariate von BR bis Madsack bis hin zu Einsteiger-Anstellungen. Hier abonnieren:

<https://jobs.vitlif.de/>

> Hamburg Media School

Einiges los an der HMS: Für den Digitalen Journalismus ist eine Leitungsstelle zu besetzen. Am 8. Februar ist ein virtueller Infoabend für den berufsbegleitenden Studiengang Digital- und Medienmanagement. Für diesen und den Digitalen Journalismus gibt es noch Early-Bird-Tarife.

<https://www.hamburgmediaschool.com/>

> Volontariat der katholischen Journalistenschule

Die katholische Journalistenschule ifp bietet ein Volontariat an, also eine zweijährige, tariflich bezahlte Ausbildung im Journalismus. Los geht's im Herbst 2021, Bewerbungsschluss ist der 1. März 2021.

<https://journalistenschule-ifp.de/>

> #LiMA21

Das Programm der Seminarwoche LiMA21 ist online. Die LiMA-Woche wird dieses Jahr vom 22. bis 26. März 2021 als digitale Konferenzwoche stattfinden. Anmelden bis 11. März 2021.

<https://www.linkemedienakademie.de/>

> Update zum Urheberrecht

Im Rahmen seines Web-Seminars am 19. Februar 2021 wird der BVPA seine Top-10-Auswahl der wichtigsten Urteile des vergangenen Jahres vorstellen, kommentieren und die Auswirkungen für die professionelle Bildvermarktung und -nutzung aufzeigen.

<https://t1p.de/e0b0>

> Journalistenpreis Medienspiegel

Der medienethische Journalistenpreis „Medienspiegel – Preis für transparenten Journalismus“ wurde 2016 vom Verein zur Förderung publizistischer Selbstkontrolle begründet und wird ab 2021 gemeinsam von der Initiative Tageszeitung e.V. und der Vereinigung der Medien-Ombudsleute vergeben. Ziel ist es, die Selbstkontrolle, die Fähigkeit zur Selbstkritik und die

Bereitschaft zur Transparenz in den Medien zu fördern und in der öffentlichen Wahrnehmung zu verstärken. Einreichen bis 15. Februar 2021.

<https://initiative-tageszeitung.de/>

> Neuer Nannen-Preis

Der neue Nannen Preis ehrt jetzt in vier von fünf Kategorien herausragende publizistische Leistungen jeder Art, in traditionellen Medien wie auf digitalen Plattformen. Gedruckt, gesprochen, als Fotostrecke oder mit bewegten Bildern, in innovativen grafischen oder crossmedialen Formaten. Der Egon-Erwin-Kisch-Preis wird wie bisher als Print-Preis für die beste Textreportage vergeben. Bewerben vom 1.-28. Februar 2021

<https://www.nannen-preis.de/>

> Herbert Quandt Medien-Preis

Der Herbert Quandt Medien-Preis wird für Beiträge zu Wirtschafts- und Unternehmens-Themen vergeben. Bewerben bis 15. Februar 2021.

<https://t1p.de/jq7y>

>> MEDIENTIPP

> Boom bei Sportdokus

Anders als in den USA sind Sportfilme in Deutschland nicht gerade Blockbuster, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Unter den Spielfilmen am wohl bekanntesten ist Sönke Wortmanns „Das Wunder von Bern“ aus dem Jahr 2003. In jüngerer Zeit erlebt das Genre speziell des Sportdokumentarfilms einen regelrechten Boom. Mehr über die Geschichte des Genres bietet das Buch: „Die Entstehung des Mediensports. Zur Geschichte des Sportdokumentarfilms“.

<https://t1p.de/rfm9>

>> AUS DER SOZIAL- UND BILDUNGSPOLITIK

> 50 Jahre BaföG: Neustart gefordert

Chancengleichheit schaffen: Das war das erklärte Ziel beim Start der staatlichen Studienförderung. Davon sei nicht viel übrig geblieben, kritisiert DGB-Vize Elke Hannack. Nur elf Prozent der Studierenden erhalten die Leistung noch, viele sind akut von Armut bedroht. Das müsse sich dringend ändern, deshalb gibt es dazu ein DGB-Positionspapier..

<https://t1p.de/x63w>

> Wenn Selbstständige Kinder kriegen

Die 29. Auflage des selbststaendigen.info-Ratgebers „Wenn Selbstständige Kinder kriegen“ erklärt alle Regelungen zum Elterngeld in verständlicher Form und enthält auch die Sonderregelungen wegen der Corona-Pandemie. Die 28 Seiten starke Broschüre enthält außerdem alle aktuellen Regelungen für den Mutterschutz nach der Reform 2017, das Mutterschaftsgeld und das neue „Mutterschaftsgeld“ für privat krankenversicherte Frauen, für Elterngeld, Elterngeld Plus, Partnerschaftsmonate und Elternzeit, das Kindergeld, den Kinderzuschlag und die Freibeträge bei der Einkommensteuer, außerdem neue Informationen zum Kinderkrankengeld. Stand für alle wichtigen Gesetzesregelungen, Gerichtsentscheidungen, Download-Links und Sozialversicherungswerte ist der 1. Januar 2021.

<https://t1p.de/b090>

>> FRAGEN?

Wenn Du Fragen zu Deinem persönlichen Weg in den Journalismus hast, stehen wir Dir per E-Mail gerne zur Verfügung: journal@verdi.de.

Zudem kannst Du über diese Kontakte unter Angabe Deiner Postadresse auch unsere kostenlosen Ratgeber zu Volontariat, Praktikum und jungen Medienschaffenden bestellen.

Die Internet-Seiten der Jungen dju: <http://dju.verdi.de/junge-dju>.

Die Jungen Journalisten in der der dju sind ebenso wie die dju auf Facebook aktiv:

www.facebook.com/dju.jungejournalisten

www.facebook.com/dju.verdi

Die dju twittert auch: @djuverdi

Neues aus der Medienbranche bietet täglich M Online: <https://mmm.verdi.de/>

Weitere Termine unter:

<https://dju.verdi.de/service/veranstaltungen>

<https://mmm.verdi.de/service/>

>> IMPRESSUM

Herausgeberin:

dju in ver.di, Monique Hofmann, dju-Bundesgeschäftsführerin

Redaktion:

Susanne Stracke-Neumann, AG Junge dju

Deutsche Journalisten- und Journalistinnen-Union in ver.di

Fachgruppe Medien

Fachbereich 8 Medien, Kunst und Industrie
Paula-Thiede-Ufer 10
10 179 Berlin

Tel: 030/69 56 23 37
Fax: 030/69 56 36 57

Bestellen des dju-Newsletters: Mit einer leeren E-Mail an
dju-info-subscribe@lists.verdi.de

Indem Du Dich in diese Liste einträgst, erklärst Du Dich damit einverstanden, dass wir die von Dir mitgeteilten Daten bei uns speichern. Dabei speichern und verarbeiten wir ausschließlich Deine E-Mail-Adresse. Willst Du Deine Zustimmung widerrufen, genügt es, eine E-Mail an dju-info-unsubscribe@lists.verdi.de zu senden. Deine E-Mail-Adresse wird dann gelöscht. Weitere Informationen findest Du in der [Datenschutzerklärung](#) der Gewerkschaft ver.di.
<https://t1p.de/1ahv>